

fest. Es ist Abend, aber immer ist die Waage hier am Rathhause, gegen meinem Logis über, beschäftigt, den Fuhrleuten die Leinwandballen zuzuwägen. — —

Wir sind arretirt! — Erschrecke nicht, Jacob, denn wir sind hier nicht in der Republik Frankreich oder Venedig, wo man oft Freiheit mit Fesseln vertheidigt: aber Umstände tyrannisiren die Welt; und wenn man im Gegentheile mit Peter Krast sagt: man kann, was man will, so hat man nur Lust, mit Worten zu spielen. Es ist mir, als wenn man da ein kreuzlahmes Roß, nur von vorn zeigte, wo es mit den Beinen noch lustig springt, und das Unwesen an der Croupe versteckte; laß sie auch die Croupe zeigen, und mit dem Erklärungssatze hervorrücken: der Weise will nur was er kann: so sieht man dort nichts, als ein lahmes Pferd, und hier eine Alltagsmoral, die sich im neumodischen Kleide brüstet, als wenn sie Wunder wie weit her, und bis jetzt unerhört wäre. Unser Gepäck, das ich in Löwenberg der Post übergab, hält uns hier fest; denn die Post wird erst spät ankommen. Dieser fatale Umstand macht, daß wir nicht Alles nach Wunsch besichtigen können; ja daß wir unsere Abreise von hier aufschieben müssen. Wer aber auch die stärkste Dosis Weisheit hat, muß bei dem herrlichen Wetter draußen nicht hier bleiben wollen, weil er's auf der Schneekoppe nöthiger braucht, als hier. Ich gestehe dir's, daß ich meine Weisheit unter diesen Umständen noch immer sehr menschlich finde, indem ich recht heftigen Willen zur Abreise behalte; man kann ja bei alle dem noch immer so geduldig und sittsam seyn, nicht gleich gegen die Post Sturm zu laufen, und etwa

Reise im Vaterl.

J

gar